

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Fachausschüsse „Bau und Verkehr“ und „Inneres und Sport“

Sitzungstag: 12.09.2017 Sitzungsbeginn: 17:20 Uhr Sitzungsende: 19:30 Uhr Sitzungsort:
Ortsamt Hemelingen
Sitzungssaal, 1. Etage

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Fachausschuss „Bau und Verkehr“

Herr Ralf Bohr
Herr Walter Kerber
Herrn Alfred Kothe
Frau Birgit Löhmann
Frau Christa Nalazek (bis 18:50 Uhr)
Herr Harry Rechten
Herr Gerhard Scherer

Vom Fachausschuss „Inneres und Sport“

Herr Heinz Hoffhenke
Herr Uwe Jahn
Frau Hannelore Sengstake i.V. für Herrn Christian Meyer
Frau Christa Komar i. V. für Herrn Johann Oppermann
Herr Norbert Scheppers

Als Gäste

Frau Kathrin Weippert (Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Abteilung Gewerbe- und Marktangelegenheiten)
Herr Marcus Schirmbeck (Senator für Inneres)
Frau Wiebke Lewerenz (Antragstellerin zu TOP 3)

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.08.2017

TOP 2: Änderung durch den Glücksspielstaatsvertrag - Auswirkungen für den Stadtteil Hemelingen

TOP 3: Bürgerantrag Bedarfsampel Hastedter Heerstraße

TOP 4: Bürgerantrag Durchfahrtsverbot für LKW (über 7,5t) in der Bennigsenstraße

TOP 5: Stadtteilbudget – Prüfung und Kostenkalkulation

- Glockenstraße (zweites Piktogramm)
- Sebaldstraße (Verkehrsberuhigung durch Blumenkübel)
- Bürgersteigverlängerung in der Thulesiusstraße)

Hier: Antworten des Amtes für Straßen und Verkehr

TOP 6: Verschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung und teilt mit, dass zu TOP 2 die Mitglieder des Fachausschusses „Inneres und Sport“ eingeladen worden sind. Da gegen den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.08.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 15.08.2017 wird genehmigt.

TOP 2 Änderung durch den Glücksspielstaatsvertrag - Auswirkungen für den Stadtteil Hemelingen

Frau Weippert gibt einleitend eine Übersicht über die Spielhallensituation im Stadtteil Hemelingen:

12 Standorte (6 in PLZ 28207 sowie 6 in PLZ 28309) in 15 Hallen, in denen insgesamt 143 Geldspielgeräte aufgestellt sind. Eine vor dem 01.07.2012 erteilte Erlaubnis zum Betrieb einer Spielhalle ist mit Ablauf des 30.06.2017 erloschen. Soll eine Spielhalle nach diesem Zeitpunkt weiter betrieben werden, so hat der Betreiber eine Erlaubnis nach Bremischen Spielhallengesetz (BremSpielhG)¹ zu beantragen. Die Betreiber der Standorte in Hemelingen haben Erlaubnisse beantragt; für 12 Hallen wurde eine Erlaubnis erteilt; bei den 3 weiteren laufe zurzeit noch das Verfahren. Die Erlaubnis wird für eine Dauer von bis zu 5 Jahren erteilt.

Auf Nachfragen aus den Fachausschüssen teilt sie mit, dass

- der Mindestabstand zwischen zwei Spielhallen 250 m betragen müsse
- der Außendienst 1 x im Jahr unangekündigt die Spielhallen aufsuche und kontrolliere
- sich bei Verstößen (etwa offene Eingangstüren einer Spielhalle) gerne an sie gewendet werden kann und sie dann ggf. weitere Schritte veranlasse

Herr Schirmbeck teilt mit, dass es bei den Wettbüros ähnliche Regelungen geben würde. Er ergänzt, dass die Ministerpräsident*innen Länder beschlossen haben, den Glücksspielstaatsvertrag zu ändern². Dadurch sollen juristische Probleme behoben und zum 1. Januar 2018 die ersten Konzessionen für Sportwetten-Anbieter vergeben werden. Auf Nachfragen aus den Fachausschüssen teilt er mit, dass

- seitens des Senators für Inneres ca. 1.000 unangemeldete Kontrollen jährlich durchgeführt werden
- Verstöße gegen sog. Live-Wetten statistisch nicht erfasst werden,
- ein Büro geschlossen werden kann, wenn gegen materielle Vorschriften verstoßen werde.

¹ Gesetz siehe unter <https://beck-online.beck.de/?vpath=bibdata%2Fges%2FBrSpielhG%2Fcont%2FBrSpielhG%2Ehtm>

² Der Glücksspielstaatsvertrag trat in seiner ursprünglichen Fassung am 01.01 2008 in Kraft; am 31. 12.2011 jedoch wieder außer Kraft, da die Ministerpräsident*innen der Länder seine Fortgeltung über dieses Datum hinaus nicht beschlossen hatten Gleichwohl galten seine wesentlichen Bestimmungen in den Ländern – mit Ausnahme Schleswig-Holsteins – als landesgesetzliche Bestimmungen bis zum Inkrafttreten eines neuen Staatsvertrages fort.

TOP 3 Bürgerantrag Bedarfsampel Hastedter Heerstraße

Frau Lewerenz stellt ihren Bürgerantrag vor und begründet ihn. Nach einer ausführlichen Diskussion befürwortet der Fachausschuss den Bürgerantrag und fasst einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

Zwischen Klinkkuhlenstraße und Hohnholtstraße soll eine Bedarfsampel aufgestellt werden; die BSAG soll dabei den Vorrang haben. (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

TOP 4 Bürgerantrag Durchfahrtsverbot für LKW (über 7,5t) in der Bennigsenstraße

Frau Sengstake stellt ihren Bürgerantrag vor und begründet ihn.

Der Fachausschuss befürwortet den Antrag und fasst einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

In der Bennigsenstraße soll ein Durchfahrtsverbot für LKW (über 7,5t) angeordnet werden. (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

TOP 5 Stadtteilbudget – Prüfung und Kostenkalkulation

- Glockenstraße (zweites Piktogramm)
- Sebaldstraße (Verkehrsberuhigung durch Blumenkübel)
- Bürgersteigverlängerung in der Thulesiusstraße

Hier: Antworten des Amtes für Straßen und Verkehr

Glockenstraße – zweites Piktogramm Fahrradstraße (Mitte der Straße)

Ein zusätzliches Piktogramm Fahrrad-Straße kann aus Mitteln des Stadtteilbudgets finanziert werde. Hierfür fallen Kosten von rd. 110 Euro an

Stellungnahme des Fachausschusses: Vom Fachausschuss wird noch ein weiteres Piktogramm gefordert, so dass rund 220 Euro aus dem Stadtbudget für die Finanzierung zur Verfügung gestellt werden sollen. (Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Weiterhin soll überprüft werden, ob das Piktogramm ausreichend sichtbar ist. (Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen).

Sebaldstraße – Verkehrsberuhigung durch Blumenkübel

Generell werden seit einigen Jahren vor dem Hintergrund der späteren Unterhaltung von Straßenkübeln und deren Inhalten keine Straßenkübel mehr aufgestellt. Lediglich in Einzelfällen sind noch ältere Straßenkübel in Straßen existent. Diese werden aber kontinuierlichen entfernt. Von daher müssen wir auch in diesem Fall die Verkehrsberuhigung durch neue, zusätzliche Straßenkübel ablehnen.

Stellungnahme des Fachausschusses: Es soll überprüft werden, ob Baken, Baumnasen oder versetztes Parken zur Verkehrsberuhigung angeordnet werden kann. Die Maßnahme soll aus dem Verkehrsbudget gezahlt werden (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

Bürgersteigverlängerung in der Thulesiusstraße

Der Bürgersteig wird noch im Rahmen der Aktivitäten des Amtes für Straßen und Verkehr verlängert. Von daher ist hier kein Einsatz von Mittel aus dem Stadtteilbudget erforderlich.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 6 Verschiedenes

Bürgeranfrage zu Tempo 30 in der Stoevesandstraße

Das Ortsamt hat die folgende Mitteilung eines Anwohners der Stoevesandstraße erhalten:

in unserem Wohngebiet eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km festgelegt ist. Wir haben festgestellt, dass diese Geschwindigkeit dauernd überschritten wird und zwar sowohl von Autofahrern als auch Motorrädern. Wir bitten um Überlegungen, wie dieses Problem behoben werden kann z.B. in Form von Bodenwellen oder seitlichen Begrenzungen bzw. Betonringen wie in der Straße am Sattelhof.

Stellungnahme des Fachausschusses: Es soll überprüft werden, ob Baken, Baumnasen oder versetztes Parken zur Verkehrsberuhigung angeordnet werden kann. Die Maßnahme soll aus dem Verkehrsbudget gezahlt werden (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

Verkehrsfläche Osterdeich (Höhe Gaststätte „Paulaners“) Mittelinsel verlängern

Herr Hermening berichtet, dass im Jour Fixe mit dem Amt für Straßen und Verkehr vorgeschlagen wurde, die o.g. Mittelinsel (aus dem Verkehrsbudget des Beirates) baulich zu verlängern. Vom Fachausschuss wird nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen, dass im Rahmen einer Gesamtkonzeption die Verlängerung beschlossen werden sollte (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

Sperrung des Neuen Heumarschgrabens

Vom Amt für Straßen und Verkehr wurde aus Gründen der Verkehrssicherheit der Neue Heumarschgraben gesperrt. Eine Wiederherstellung sei aus finanziellen Gründen zurzeit nicht möglich. Nach kurzer Diskussion wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Der Beirat Hemelingen fordert die Wiederherstellung des Neuen Heumarschgrabens sowie weiterer Wege im Rahmen der Begleitmaßnahmen zum Gewerbegebiet Hansalinie. (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

Neue Teerdecke in der Tägtmeyerstraße und Sandhofenstraße

Im Ortsamt ist eine Anfrage angegangen, in der um Mitteilung gebeten wurde, nach welchen Kriterien / Zeitplänen Straßen asphaltiert werden. Vom ASV wurde dazu mitgeteilt, dass

die beiden von Ihnen genannten Straßen wurden mit einer DSK (Dünne Schichten im Kalteinbau) versehen. Ausgemagerte und von Abnutzungen betroffene Deckschichten können so vor weiterem Verschleiß geschützt werden und bleiben dadurch für längere Zeit erhalten. Die Zielsetzung einer Oberflächenbehandlung liegt in der Regenerierung einer vorhandenen, und in der Regel ausgemagerten, verschlissenen Asphaltunterlage. Durch dosiertes Aufbringen von Bitumen und Edelsplitt, und dem der Bauweise Oberflächenbehandlung eigenem Einfahrvorgang, wird eine dauerhafte Sanierung der Asphaltdecke zu einer neuen, äußerst widerstandsfähigen Schicht mit ausgezeichneter Griffigkeit und hoher Abdichtungswirkung erreicht.

Vorteile:

- *Sie bewirken eine Abdichtung der Unterlage durch Verwendung von Bindemitteln mit hoher Kohäsion, ausgeprägter Elastizität und gutem Kälteverhalten.*
- *Sie erhöhen die Griffigkeit durch die Verwendung geeigneter Edelsplitt.*
- *Durch die geringe Einbauhöhe, je nach Auswahl der Splitt Korngröße, ergeben sich Vorteile speziell bei der Sanierung von Straßen innerorts.*

- *Von allen anderen Bauweisen unterscheiden sich Oberflächenbehandlungen auch wesentlich durch ihre relativ geringen Herstellungskosten. Ihr Einsatz ist zur präventiven Straßenunterhaltung bestens geeignet. Die lange Lebensdauer wirkt sich äußerst positiv auf das Preis-Leistungs-Verhältnis aus, also eine sehr wirtschaftliche Bauweise.*

Jedoch sind dieser Bauweise auch Grenzen gesetzt. So können zu stark beschädigte Fahrbahnen nicht mit einer DSK versehen werden. Dies führt des Öfteren auf Unverständnis der Bürger, da scheinbar nicht so stark beschädigten Fahrbahnen der Vorzug gegeben wird.

Als Alternative zu dieser Bauweise wären das Abfräsen und die Erneuerung der Deckschicht, diese Kosten würden sich im Verhältnis zur Oberflächenbehandlung vervierfachen. Bei alten Straßen würde beim herausfräsen der Asphalt-Deckschicht noch die lockere Entwässerungsrinne mit herausfallen, dann würden sich die Wiederherstellungskosten verzehnfachen.

Bei den immer knapper werdenden Erhaltungsmitteln können wir uns solch einen Luxus nicht erlauben.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Liste der Anzeigeverfahren (Bauanträge)

Aus dem Bauressort ist dazu die Antwort eingegangen, dass

die Liste für das Ortsamt noch in Arbeit ist. Normalerweise erhält das Ortsamt die Liste quartalsweise. Aufgrund der Softwareumstellung zum Jahresbeginn und der damit verbundenen Startschwierigkeiten hatten wir jedoch zum 1. Quartal noch keine Auswertemöglichkeit, so dass diesmal 2 Quartale zusammen verschickt werden.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Parksituation im Alten Postweg

Am 04.09.2017 hat ein Bürger im Ortsamt vorgesprochen und sich über aufgesetztes Parken von Fahrzeugen im Alten Postweg (Bereich zwischen Malerstraße und Quintschlag) beklagt. Weiterhin wurde von ihm angemerkt, dass auch die Vorgärten insbesondere im Bereich gepflastert würden um als Parkmöglichkeit für Kfz zu dienen.

Nach kurzer Diskussion wird einstimmig folgender Prüfauftrag beschlossen:

Das Amt für Straßen und Verkehr wird aufgefordert zu prüfen, welche Überfahrten im Alten Postweg eine Genehmigung haben und ggfs. einen Rückbau fordern (Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen. Frau Nalazek hatte zu diesem Zeitpunkt die Sitzung verlassen, Herr Scherer war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum).

Prioritätenliste des Amtes für Straßen und Verkehr für bauliche Maßnahmen

Nach einer kurzen Diskussion wird beschlossen, dass das Ortsamt vom Amt für Straßen und Verkehr die Prioritätenliste für die baulichen Maßnahmen angefordert wird. Diese Liste soll auf einer der nächsten Sitzungen behandelt werden.

Alfred-Nobel-Straße 12

Eine Bürgerin erkundigt sich, ob bekannt sei, ob in der Alfred-Nobel-Straße 12 der Prostitution nachgegangen werde. Das Ortsamt wird sich erkundigen und Rückmeldung geben.

Leuchtreklame in der Stresemannstraße

In der Stresemannstraße (zwischen Stadtamt und Clearingstelle) soll eine „knallrote flackernde Leuchtreklame“ Verkehrsteilnehmer*innen irritieren/ ablenken. Das Ortsamt wird Kontakt mit dem Geschäftsinhaber*in aufnehmen und Rückmeldung geben.

Auswertung der Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT) in Hemelingen

Die Messergebnisse der GMT in der Hemelinger Bahnhofstraße und Fleetrade/ Inselstraße sollen vom Ortsamt angefordert und auf einer der nächsten Sitzungen ausgewertet werden.

„Ausblasgeräusche“ aus dem Gewerbegebiet

Eine Bürgerin hatte sich über „Ausblasgeräusche aus dem Gewerbegebiet“ bei der Gewerbeaufsicht beklagt und das Ortsamt über die Beschwerde in Kenntnis gesetzt. Vom Ortsamt soll eine Stellungnahme der Gewerbeaufsicht angefordert werden.

Falschparken in der Marschstraße (bei Fleischerei Holtkamp), Westerholzstraße und Hannoversche Straße (vor dem Aladin)

Polizei und Ordnungsamt sollen zum Thema „Falschparken“ in den o. g. Straßen zur nächsten Sitzung einladen geladen werden.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Löhmann
Sprecherin FA Bau und Verkehr

gez. Hoffhenke
Sprecher FA Inneres und Sport
(zu TOP 2)

gez. Lüerssen
Protokoll